



Mehr als 2.500 Zahnärzt/ärztinnen allein aus Deutschland – weitere 1.000 aus Osteuropa, arabischen Ländern und weltweit – haben die PUSH/DUK/DPU-Universitätspartner bisher zum „Master of Science Fachgebiet (M. Sc.)“ in der Zahnmedizin graduiert. Dieses Potential der Erfahrung ist in der M.-Sc.-Studienorganisation einmalig und unerreichbar. Der M.-Sc.-Abschluss ist das Fundament für den Praxis-Erfolg mit einer State of the Art Zahnmedizin, hohem Anspruch an die eigene Leistungsfähigkeit, neu gewonnenen Erkenntnissen aus dem kollegialen Austausch und einer erfüllten wissenschaftlichen Herausforderung. Über 20 Prozent unserer „Master“ absolvieren einen zweiten Studiengang aus unserem PUSH/DUK/DPU-Leistungsangebot zur eigenen Auszeichnung für Qualität. Mit unserem neuen Angebot eröffnen wir Ihrer Praxis neue Chancen und Ihnen einen weiten Horizont für Dental Excellence.

**Master of Science Parodontologie (M. Sc.) –
Fundament einer Spitzen-Zahnheilkunde**

Dazu Prof. Dr. H. H. Renggli, wissenschaftlicher Leiter des Studienganges:
Voraussetzung für das Anfertigen dentaler Restaurationen – in der tägliche Praxis die Hauptaktivität – sind gesunde, entzündungsfreie Parodontien. Erkrankte Parodontien sind deshalb vorab zu sanieren, parodontale Entzündungsprozesse und dessen Folgerscheinungen bleiben nicht nur auf den Mund beschränkt, sie können auch Blutgefäße und innere Organe in ihrer Funktion beeinträchtigen. Ursache der parodontalen Entzündung ist der orale Biofilm (subgingivale Plaque), dessen Wirkungsmechanismen sehr komplex sind. Die aktuellen Erkenntnisse über die darin vorkommenden Bakterien, ihre gegenseitige Beeinflussung und die darauf folgenden Gewebereaktionen haben die Wege zu neuen therapeutischen Ansätzen auf verschiedensten Niveaus bereitet.

Mit dem postgradualen Universitätslehrgang „Parodontologie“ werden den teilnehmenden Zahnärzt/ärztinnen auf hohem und aktuellem Niveau, auf Basis des internationalen Konsensus, die Grundlagen zum Verständnis der Ätiologie verschiedener, durch Entzündung oder durch mechanische Einflüsse bedingter Destruktionsprozesse, als auch über präventive und therapeutische Maßnahmen vermittelt. Das Parodont reparierende und regenerierende Methoden, sowie die plastische Parodontologie, die in Zukunft mehr Zeit in der parodontal ausgerichteten Praxis beanspruchen wird, stehen dabei im Vordergrund. Besonderes Gewicht wird im Lehrgang auf das Verständnis biologischer Vorgänge bei parodontaler Reparatoren und Regeneration sowie auf die Möglichkeiten der pharmakologischen und chemischen Beeinflussung der Ursachen parodontaler Destruktionen gelegt. Hohe Aufmerksamkeit wird schließlich der Nachsorge und der dafür notwendigen Teamarbeit gewidmet. Mit Falldokumentationen über Erfolge oder Misserfolge sollen sich die Teilnehmer/innen gegenseitig unterstützen oder Fehler kollegial diskutieren.

Studienort Bonn, Beginn: 20. Oktober 2011

Anforderung weiterführender Unterlagen
telefonisch +49 228 96942515, per Fax +49 228 469051,
per E-Mail: info@duk-push.de
Stichwort: □ M.Sc. Parodontologie



Wie Prinzen und Prinzessinnen zu Fröschen wurden

Probieren Sie rund um den Tag der Zahngesundheit doch mal ein besonderes Kinderkonzept aus

„Die Menschen werden als Prinzen und Prinzessinnen geboren, bis ihre Eltern sie in Frösche verwandeln“, hat Eric Berne, der Begründer der Transaktionsanalyse, einmal geschrieben. Wir haben täglich verschiedene kleine Frösche in unserer Praxis: Rebellen, angepasste Elternkinder, Angsthasen, Zappelpilippe und Trotzköpfe sind nur ein paar Charaktere aus dem Theater des wirklichen Lebens.

Unsere kleinen Patienten fordern uns täglich aufs Neue heraus und sorgen für einen routinefeindlichen quirligen Praxisalltag. Kleine Patienten kommen gerne in die Praxis, wenn sie Spaß haben und sich dort sicher fühlen. Das gelingt über ein einfühlsames Beziehungsmanagement. Als guter Beziehungsmanager vermittelt man anderen ein gutes Gefühl, kann Kinder in einen guten Zustand versetzen. So ein herzliches Beziehungsmanagement mit Kindern unterliegt einfachen Spielregeln:

- Lassen Sie Ihr Herz sprechen und appellieren Sie an das positive Bauchgefühl des Kindes.
- Kommunizieren Sie auf Augenhöhe.
- Kommunizieren Sie auf der Hör-, Seh- und Fühllebene – bunte Bilder und paraverbal aktive Geschichten sorgen für ein lockeres Spaßambiente.
- Geben Sie aufrichtig Lob und Anerkennung.
- Überraschen Sie die Kinder.
- Haben Sie den Mut, Ihre eigene Individualität zu entwickeln.

In unserer Praxis beginnen wir ab dem dritten Lebensjahr mit prophylaktischen Leistungen. Obwohl die IP-Leistungen bei unseren GKV-Patienten erst ab dem sechsten Lebensjahr übernommen werden, bieten wir individuelle Prophylaxemaßnahmen sinnvollerweise an. Entsteht Karies erst im sechsten Lebensjahr? Nein.

Wir bieten dann unseren ganz kleinen Patienten einen Besuch in der Putzschule an: Hier schließt



das Kind nach dem Konzept „Kleine Zahnfee und ihr Bruder, der Zahnritter“ (www.unsere-kleine-zahnfee.de) einen Putzvertrag mit dem Feenwald. Das Putztagebuch sorgt im Anschluss für Nachhaltigkeit in der häuslichen Motivation. Hartnäckige Putzmuffel bekommen regelmäßig Post vom Zahnelf, der sie an die Notwendigkeit der Zahnpflege erinnert.

Bei einem Termin kann ich dann evaluieren, ob die Optimierung der häuslichen Pflege in der Putzschule ausreichend ist oder ob weitere Maßnahmen notwendig sind: So bieten wir etwa unseren kariesaktiven Patienten ein vierteljährliches Schmelzhärtungsprogramm mit Tiefenfluoridierung an. Kinder, die unter einer präpubertären Parodontitis leiden, erhalten eine Prophylaxe, wobei das Hauptaugenmerk auf die subgingivale Dekontamination und die Sauerstofftherapie gelenkt wird.

Um kleine Patienten abzulenken und entspannter zu machen, sind Traumreisen eine fabelhaft unterstützende Maßnahme. Und selbst wenn ein Kind nach einer Schmerzbehandlung mit Tränchen die Praxis verlässt, schaffen wir es immer wieder, den kleinen Patienten mit bunter Post von der Trostfee ein wenig glücklich zu machen.

Ich bin mir sicher, auch Sie und Ihr Team werden von entspannteren kleinen Patienten, die kooperieren, profitieren. Probieren Sie es zum Tag der Zahngesundheit doch einfach einmal aus. Mein Herz hüpfert jedenfalls vor Freude, wenn ein Kind die Praxis mit einem strahlenden Lächeln und den Worten „ich freu' mich schon auf's nächste Mal“ verlässt.

Nicole Graw, Hamburg

DZW-Preisausschreiben zum Tag der Zahngesundheit

In diesem Jahr gibt es in der DZW wieder ein Preisausschreiben zum Tag der Zahngesundheit. Und natürlich gibt es auch etwas zu gewinnen. Vorher gilt es jedoch, drei Fragen rund um den 25. September zu beantworten:

1. Wie lautet in diesem Jahr das Motto des Tags der Zahngesundheit? Mögliche Antworten:

- a) „Gesund beginnt im Mund – früh übt sich!“
- b) „Gesund beginnt im Mund – Prophylaxe von Anfang an“
- c) „Gesund beginnt im Mund – je früher, desto besser!“

2. In welchem Jahr fand der Tag der Zahngesundheit zum ersten Mal statt? Mögliche Antworten:

- a) 1979
- b) 1991
- c) 2001

3. Wie nennt sich der Zusammenschluss aus Institutionen und Organisationen, der Maßnahmen und Aktionen zum Tag der Zahngesundheit koordiniert? Mögliche Antworten:

- a) Deutscher Ausschuss für Zahnhygiene
- b) Aktionskreis Tag der Zahngesundheit
- c) Arbeitskreis für Kinderzahnpflege e.V.

Bitte schicken Sie die richtigen Antworten bis zum 30. September 2011 (Eingangsdatum) per Fax (02 28) 28 92 16 20 oder E-Mail unter leserservice@dzw.de an die DZW-Redaktion

(Praxisname und Anschrift nicht vergessen).

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir:

- drei elektrische Zahnbürsten *Sonicare For Kids* (zur Verfügung gestellt von Philips Oral Health Care Deutschland GmbH, Hamburg),
- fünf Jahresabos der Zahncreme *Pearls & Dents* inklusive einer Handzahnbürste (zur Verfügung gestellt von Dr. Rudolf Liebe Nachf. GmbH & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen),
- Ein Buchpaket *Das Prophylaxekonzept für die Zahnarztpraxis, Bd. 1 und Bd. 2*, sowie ein Paket *Zahnheilkunde-plus-Merkblätter Individual-Prophylaxe* (zur Verfügung gestellt vom zfv – Zahnärztlicher Fachverlag, Herne),



- Ein Buchpaket *Die Einführung der Prophylaxe in die Zahnarztpraxis* und 60 Prophylaxe-Pässe für alle Altersstufen (zur Verfügung gestellt vom zfv – Zahnärztlicher Fachverlag, Herne),
- Ein Beratungssystem *Prophylaxe*, das Prophylaxechart für die Gestaltung von Prophylaxe-Sitzungen und die Beratung von Patienten (zur Verfügung gestellt vom zfv – Zahnärztlicher Fachverlag, Herne).

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden von uns benachrichtigt.

Viel Glück!
Ihre DZW-Redaktion

Für ein perfektes Mund(wunder)werk

Mit der Interdentalbürste die Plaquebildung eindämmen

Auch in der Kinderzahnpflege heißt es „früh übt sich“. Denn Kinder, die so früh wie möglich mit viel Spaß und Freude an die Mundhygiene herangeführt werden, entwickeln das Zähneputzen zu einem täglichen, angenehmen Ritual. Gute Mundhygiene von klein auf zu fördern ist der erste Schritt zu gesunden Zähnen.

Unsere Zähne leisten jeden Tag Schwerstarbeit, so der schwedische Mundhygiene-Produkt Hersteller TePe (Malmö). Das hinterlässt Spuren, besonders zwischen den Zähnen. Plaque und Zahnstein – Ablagerungen, in denen sich Millionen von Bakterien tumeln fördern Karies und Parodontitis.

Mit der Zahnbürste können mit der richtigen Putztechnik die Kauflächen sowie die großen seitlichen Zahnflächen meist mühelos gesäubert werden. In den Interdentalräumen dagegen arbeiten sich durch das Kauen und den enormen Gebissdruck Obstschalen, Mohnkörner, Spinat und Co. fest ein. Der Teufel perfekter Mund-

hygiene steckt im Detail – sprich, in den Zahnzwischenräumen. Grobe Speisereste sollten sofort mit Zahnseide entfernt werden. Um zu verhindern, dass sich unter Speichelfluss ständig kleinere Rückstände zwischen den Zähnen setzen und diese Plaque Karies oder eine Parodontitis provoziert, ist es umso wichtiger, neben Zahnbürste und Zahnseide mit der Interdentalbürste Speisereste zwischen den Zähnen zu entfernen und so die Plaquebildung zu stoppen.